



Brigitte Vogl-Lukasser und die engagierte Gruppe der Asslinger ErhalterInnen von Saatgut. Fotos: Christian Vogl

Blauer Lemur, schwarze Urperle und gelbe Osttirolerin

Assling ist Hotspot für die Kultivierung traditioneller Kulturpflanzen und lokaler Sorten.

Chronik · 06. August 2018 · Redaktion

Es sind überwiegend Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Assling, sowie engagierte GärtnerInnen aus der Agenda 21 Gruppe Umwelt & Nachhaltigkeit, die sich zum Ziel gesetzt haben, das Handwerk der Saatguterhaltung in Assling nicht aufzugeben. Sie bauen in ihren Gärten Erdäpfel, Herbstrüben, Ackerbohnen, Erbsen, Mohn, Roggen oder Hafer auf kleinen Flächen an. All dies sind Kulturarten, die bis vor wenigen Jahrzehnten großflächig auf den Äckern Osttirols anzutreffen waren, nun aber – mit Ausnahme der Erdäpfel –kaum mehr kultiviert werden.

Die engagierte Gruppe der Asslinger ErhalterInnen von Saatgut hat es geschafft aus Genbanken (Rinn, Gatersleben, Arche Noah) oder von Bäuerinnen und Bauern aus Osttirol Sorten dieser Kulturpflanzen zu beschaffen, die hier eine lange

Tag der Offenen Tür im Klosterle Lienz
Fachschule & Aufbaulehrgang für wirtschaftl. Berufe der Dominikanerinnen
Mittwoch, 5. Februar 2020 von 14 bis 17 Uhr

Exklusiv im Magazin

Ruhe in Frieden, Franciscoll
Was uns der Tod eines Leiharbeiters in einem Osttiroler Bergdorf über Globalisierung, Gleichgültigkeit und Glauben...